

## Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 36

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

### Jesus Christus und Seine Braut

#### Offenbarung Kapitel 19, Verse 9 +10

**Dann sagte er zu mir: »Schreibe: Selig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind!« Weiter sagte er zu mir: »Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.«**

Es ist schon erstaunlich, dass wir zur Hochzeit des Königs eingeladen werden. Faszinierend ist jedoch, dass wir Seine Braut sein werden.

Zwischen Mann und Frau besteht eine vertraute Beziehung, zu der enge Freundschaft gehört, wobei die Beziehung jedoch weit darüber hinausgeht. Die Wiederkunft von Jesus Christus bedeutet nicht nur, dass der himmlische Vater Seine Kinder retten, sondern auch, dass der Bräutigam Seine Braut zu Sich holen wird.

Als Gemeinde von Jesus Christus sind wir in einem höheren Sinn Teil der Geschichte von Aschenputtel – wir werden aus einem Zuhause gerettet, in dem wir uns oft ohne Anerkennung oder Lohn geschunden haben. Eines Tages schließt uns der Prinz in die Arme und eilt mit uns in seinen Palast, damit wir dort mit ihm leben.

#### Offenbarung Kapitel 19, Verse 7-8

**7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechtthaten der Heiligen.**

Wenn dieser Zeitpunkt da ist, wird das NEUE JERUSALEM, das nicht nur aus Gebäuden, sondern auch aus Gottes Volk besteht, aus dem Himmel herabkommen.

#### Offenbarung Kapitel 21, Vers 2

**Und ich sah die heilige Stadt, EIN NEUES JERUSALEM, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut.**

Die Augen des Universums werden jedoch auf den Bräutigam gerichtet sein, aber auch auf die Braut, für die Er gestorben ist.

Ich erinnere mich deutlich an die reine Schönheit meiner Frau bei der Hochzeit und die meiner Töchter im Hochzeitskleid, als sie geheiratet haben. Die Gemeinde, die Braut von Jesus Christus, soll auch durch Reinheit gekennzeichnet sein, als passendes Geschenk für unseren Bräutigam, den Kronprinzen, Der uns bis zum Letzten treu geblieben ist.

### Keine Rivalität zwischen Jesus Christus und dem Himmel

Während einer Versammlung sagte ein Mann zu einer kleineren Gruppe, bei der ich stand: „Ich sehne mich nach dem Himmel“. Nachdem er weggegangen war, fragte mich ein Anderer: „Ist es nicht besser, sich nach Gott zu sehnen statt nach dem Himmel?“ Das klingt irgendwie geistlich; aber

ist es das wirklich?

Die Bibel spricht positiv von der Sehnsucht „nach einem besseren Ort“:

### **Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 16**

**So aber tragen sie nach einem besseren (VATERLAND) Verlangen, nämlich nach dem HIMMLISCHEN. Daher schämt Sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) eine Stadt (als Wohnung) bereitet.**

Ich kenne das Herz dieses Mannes nicht, aber seine Aussage ist biblisch begründet. Die rechte Sehnsucht nach dem Himmel IST eine Sehnsucht nach Gott, und die Sehnsucht nach Gott ist eine Sehnsucht nach dem Himmel. Wenn wir verstehen, was der Himmel ist (Gottes Wohnort) und wer Gott ist, sehen wir keinen Konflikt zwischen beiden Wünschen. Eine Frau, die sich danach sehnt, wieder bei ihrem Mann zu sein, sagt vielleicht einfach: „Ich will nur nach Hause“.

Oft wird mir (Randy Alcorn) sinngemäß folgende Frage gestellt: „Warum sprechen wir über den Himmel, wenn wir doch einfach von Jesus Christus sprechen könnten?“ Die Antwort darauf lautet, dass beide zusammengehören. Wir wurden für eine Person (Jesus Christus) und für einen Ort (den Himmel) erschaffen. Es gibt KEINE Rivalität zwischen Jesus Christus und dem Himmel.

Manche nehmen fälschlicherweise an, dass die Wunder, Schönheiten, Abenteuer und herrlichen Beziehungen im Himmel irgendwie in Konkurrenz zu dem stehen müssten, Der sie geschaffen hat. Gott hat keine Angst, dass wir vom Himmel zu sehr begeistert sind. Schließlich sind die Wunder des Himmels NICHT unsere, sondern SEINE Idee. Es gibt KEINEN WIDERSPRUCH zwischen unserer Vorfreude auf den Himmel und unserer Freude an Jesus Christus. Beide gehören zusammen. Durch die Wunder DES NEUEN HIMMELS und DER NEUEN ERDE wird Gott Sich Selbst und Seine Liebe zu uns mitteilen.

Das Nachdenken über den Himmel sollte nicht als Hindernis für das Kennenlernen von Gott betrachtet werden, sondern als MITTEL, Ihn kennen zu lernen. Der unendliche Gott wird für uns im Konkreten und Endlichen anschaulich. Neben dem Mensch gewordenen Jesus Christus erzählt uns der Himmel mehr über Gott als alles Andere.

Hin und wieder wurde mir gesagt: „Ich will nur bei Jesus Christus sein. Es ist mir egal, ob der Himmel eine Bruchbude ist.“ Nun, Jesus Christus ist das NICHT egal. ER WILL, dass wir uns auf den Himmel und Seine Herrlichkeit freuen und NICHT sagen: „Das ist Mir egal“ oder „In einer Bruchbude wäre ich genauso glücklich“. Wenn Du Deine Eltern in dem Haus, in dem Du aufgewachsen bist, besuchst, ist es keine Beleidigung, wenn Du ihnen sagst: „Hier gefällt es mir“. Es ist vielmehr ein Kompliment, über das Deine Eltern sich freuen.

Jeder Gedanke an den Himmel sollte unser Herz zu Gott hinziehen, genauso wie jeder Gedanke an Gott unser Herz zum Himmel hinzieht. Deshalb kann uns Paulus auffordern, unser Herz auf den Himmel und nicht nur „unser Herz auf Gott“ auszurichten. Wenn man das eine tut, tut man auch das Andere. Der Himmel ist KEIN Götze, der mit Gott in Konkurrenz tritt, sondern wie eine Linse, mit deren Hilfe wir Gott klarer sehen können.

Wenn wir unpassende Vorstellungen vom Himmel haben, haben wir auch falsche Vorstellungen von Gott. Deshalb erweisen die weit verbreiteten karikierenden Bilder vom Himmel Gott einen furchtbar schlechten Dienst und beeinträchtigen unsere Beziehung zu Ihm. Wenn es uns gelingt, am Himmel – wie Gott ihn in der Bibel beschreibt – mehr Gefallen zu finden, werden wir

unvermeidlich auch Gott mehr lieben.

Wenn der Himmel unser Herz und unseren Sinn ausfüllt, dann füllt Gott unser Herz und unseren Sinn aus.

Wer Gott liebt, sollte häufiger und NICHT seltener an den Himmel denken.

### **Was gehört zu Gottes ewigem Reich?**

**„Warum kennen wir das Land nicht, dessen Bürger wir sind? Weil wir so weit weggezogen sind, dass wir es vergessen haben. Doch Jesus Christus, unser HERR, Der König des Landes, ist zu uns heruntergekommen und hat die Vergesslichkeit aus unseren Herzen vertrieben. Gott Selbst hat unser Fleisch angenommen, damit Er unser Weg zurück sein kann.“ (Augustinus\_von\_Hippo)**

Wovon würdest Du sprechen, wenn Du ein Königreich beschreiben solltest? Natürlich von einem König und von Untertanen, die von ihm regiert werden. Wovon sonst? Wenn man ein Königreich richtig beschreiben will, müsste man auch von einem Staatsgebiet, einer Regierung und einer Kultur sprechen. Warum denken wir dann oft nur an den König und Seine Untertanen und vergessen das Staatsgebiet und die Kultur, wenn wir von Gottes Reich reden? Die meisten Menschen verstehen Gottes Reich im übertragenen Sinn, halten es für unirdisch und immateriell. Doch die Bibel sagt uns etwas völlig Anderes:

In folgender Bibelpassage wird eine herrliche Szene im GEGENWÄRTIGEN HIMMEL beschrieben.

### **Offenbarung Kapitel 5, Verse 1-10**

**1 Und ich sah auf (in) der rechten Hand Des auf dem Throne Sitzenden ein Buch, das inwendig beschrieben und auf der Rückseite mit sieben Siegeln versiegelt war. 2 Dann sah ich einen starken Engel (einen Engelfürsten), der mit lauter Stimme ausrief: »Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen?« 3 Doch niemand im Himmel und auf der Erde und unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen und hineinzusehen. 4 Da weinte ich laut, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen und hineinzusehen. 5 Doch einer von den Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamme Juda, die Wurzel (der Wurzelspross oder Sprössling) Davids, hat überwunden (den Sieg errungen), um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.« 6 Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus) als wäre es (eben) geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen – das sind die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde ausgesandt sind. 7 Da ging das Lamm hin und nahm (das Buch) aus der rechten Hand Des auf dem Throne Sitzenden. 8 Als es nun das Buch genommen hatte, warfen sich die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; jeder von ihnen hatte eine Harfe und goldene, mit Räucherwerk gefüllte Schalen; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie sangen ein neues Lied, das da lautete: »Würdig bist Du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du hast Dich schlachten lassen und hast für Gott durch Dein Blut aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Völkerschaften (Menschen) erkauft, 10 und hast sie für unseren Gott zu einem Königtum (Königreich) und zu Priestern gemacht, und sie werden (einst) als Könige auf der Erde herrschen.«**

Der himmlische Vater, Der Herrscher des Himmels, sitzt mit einer versiegelten Schriftrolle in der

rechten Hand auf dem Thron. Was versiegelt ist – mit 7 Siegeln, um jede Möglichkeit einer Fälschung dieses Dokuments auszuschließen -, ist der Wille des himmlischen Vaters, Sein Plan für die Verteilung und Verwaltung Seines Vermögens.

In diesem Fall ist das Vermögen DIE ERDE, und zu ihr gehören ihre Menschen. Gott will, dass die Erde von Menschen regiert wird. Doch wer wird nach vorn kommen, um dieses Dokument zu öffnen und die Erbschaft anzutreten? Jesus Christus, der Messias, der Gottmensch wird die Erde übernehmen und sie als Erbe regieren.

Dieser zukünftige König wurde „geschlachtet“, und Sein Blut hat „Menschen für den himmlischen Vater freigekauft“ - nicht nur einen kleinen Teil der gefallenen Menschheit, sondern „**Menschen aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Völkerschaften**“ (Offbg 5:9).

Dieser Abschnitt erreicht seinen Höhepunkt mit einer Aussage über die Nachfolger von Jesus Christus: „**DU hast sie für unseren Gott zu einem Königtum (Königreich) und zu Priestern gemacht, und sie werden (einst) als Könige auf der Erde herrschen**“ (Offbg 5:10).

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**